

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/050(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 09.01.2014	Altes Rathaus Hansesaal	17:00Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2013
- 4 Straßenbenennung "Hans-Haupt-Weg" DS0514/13
- 5 Klage der Landeshauptstadt Magdeburg gegen den Zensusbescheid DS0391/13
- 6 Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters für die Kommunalwahl 2014 DS0494/13
- 7 Wahlbereiche zur Kommunalwahl 2014 DS0495/13
- 8 Einführung des "Katwarn-Systems" - Prüfung/Antrag A0119/13 I0275/13

9	Information zum Auswahlverfahren zur Beschickung des Weihnachtsmarktes	I0284/13
10	Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs	A0108/13
10.1	Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs	S0251/13
11	Mehr Stadtratsbeteiligung	A0109/13
11.1	Mehr Stadtratsbeteiligung	S0213/13
12	Zeitpunkt der Bekanntmachung von Stadtratsbeschlüssen	A0130/13
12.1	Zeitpunkt der Bekanntmachung von Stadtratsbeschlüssen	S0257/13
13	Verschiedenes	

Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

14	Verschiedenes	
----	---------------	--

Anwesend:

Vorsitzende/r

Meister, Olaf

Mitglieder des Gremiums

Hoffmann, Martin

Rohrßen, Martin

Hoffmann, Michael

Szydzick, Claudia

Boeck, Helga

Fassl, Josef

Sachkundige Einwohner/innen

Bahrs, Ronald

Krausnick, Steffen

Geschäftsführung

Becker, Britta

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Sorge, Tino

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Über die Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2013

Über die Niederschrift der Sitzung vom 19.12.2013 wird wie folgt abgestimmt:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

4. Straßenbenennung "Hans-Haupt-Weg"

DS0514/13

Herr Hesse, FB 62, bringt die Drucksache ein.

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5. Klage der Landeshauptstadt Magdeburg gegen den
Zensusbescheid

DS0391/13

Frau Kuhle, Amt 30, bringt die Drucksache ein. Sie erläutert, dass die Stadt Burg in dieser Sache einen Präzedenzfall führt. Daraus könnte sich ein Vorteil für die Stadt Magdeburg ergeben.

Herr Platz erläutert, dass es sich hier um ein bundesweites Problem handelt. Es betrifft im überwiegenden Teil die Städte mit mehr als 10.000 Einwohner. Niemand weiß, wie die Sache ausgeht. Bei Erfolg für die Städte wäre das ein herber Verlust für den Bund. Im Moment macht die Stadt Magdeburg hier nichts falsch.

Frau Szydzick spricht sich für das Prozedere aus.

Herr Dr. Hoppe, Amt 12, legt dar, dass es eine schlechte Informationspflicht von seiten des statistisches Landes- und Bundesamtes gibt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

6.	Berufung des Wahlleiters und seines Stellvertreters für die Kommunalwahl 2014	DS0494/13
----	---	-----------

Herr Dr. Hoppe bringt die Drucksache ein.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

7.	Wahlbereiche zur Kommunalwahl 2014	DS0495/13
----	------------------------------------	-----------

Herr Dr. Hoppe bringt die Drucksache ein.

Herr Meister äußert, dass es von seiner Fraktion Kritikpunkte zu dieser Drucksache geben wird. Er selbst kann die Änderung sehr gut nachvollziehen und trägt die Drucksache mit. Die Frage ist, was die Zukunft bringt.

Herr Dr. Hoppe plädiert dafür, die Anzahl der Wahlbereiche zu belassen bzw. noch zu erhöhen. Damit erhöht sich der Spielraum für die Stadt Magdeburg.

Herr Platz legt dar, dass die Angelegenheit zeitnah angegangen werden soll.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Herr Hilgers, Amt 37, bringt die Informationsvorlage der Verwaltung ein.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Information zum Auswahlverfahren zur Beschickung des
Weihnachtsmarktes

I0284/13

Herr Platz macht Ausführungen zur Informationsvorlage der Verwaltung.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs

A0108/13

Herr Koch, FB 02, stellt die derzeitige Situation vor Ort zur Haltestellenbeleuchtung dar. Die Baulast der Straße liegt beim Tiefbauamt.

Herr Kroh, Amt 66, erläutert, dass es durchaus möglich ist, eine Beleuchtung zu installieren. Hierzu gibt es verschiedene Varianten. Hier ist jedoch der Autoverkehr der in Richtung Calenberge fahrenden Fahrzeuge, besonders im Kurvenbereich, zu berücksichtigen.

Herr Rohrßen fragt nach den Kosten für eine Solarleuchte und welche Kosten entstehen, wenn der Strom aus dem anliegenden Haus genommen wird.

Herr Kroh informiert, dass sich die Kosten für eine Solarleuchte auf ca. 3 – 4 TEUR belaufen. Das System sollte seiner Meinung nach nachhaltig sein. Deshalb könnten auch höhere Kosten entstehen. Bei einem „Anzapfen“ der Stromleitung des anliegenden Hauses würden sich die Kosten ebenfalls in diesem Rahmen bewegen.

Herr Rohrßen fragt nach, ob die Magdeburger Verkehrsbetriebe befragt wurden.

Herr Kroh verneint diese Frage.

Herr Michael Hoffmann fragt nach, wie viel Nutzer dies eigentlich betrifft. Er hält die Sache für völlig überzogen.

Herr Kroh legt dar, dass in der Woche die Busse bis 20.00 Uhr fahren und zweimal nachts ein Rufbus.

Herr Rohrßen ist der Auffassung, solange man nicht weiß, wie viel Leute dies betrifft, sollt man die Sache nicht unterschätzen. Die Stellungnahme der Verwaltung sollte fachlich nochmals überprüft werden.

Frau Szydzick beantragt die getrennte Abstimmung der im Antrag genannten Punkte. Sie ist ebenfalls der Meinung, dass zunächst einmal geklärt werden sollte, wie oft der Bus tagsüber fährt und wie stark er frequentiert ist.

Herr Koch legt dar, dass die MVB angeschrieben wurde, die Stadt jedoch eine verbale Antwort erhalten hat, die in der Stellungnahme nicht verwertet werden konnte.

Abstimmungsergebnis:

Punkt 1: 5 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Punkt 2: 2 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
4 Enthaltungen

10.1. Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs S0251/13

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

11. Mehr Stadtratsbeteiligung A0109/13

Herr Meister bringt den Antrag ein.

Herr Ruddies, BOB, macht Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung. Die Verwaltung hält es nicht für praktikabel, den Stadtrat hier mit einzubeziehen.

Herr Meister hält es schon für gut, wenn der Stadtrat eine entsprechende Information erhält, wie z.B. beim Gaststättengesetz.

Herr Platz sieht hier ein praktisches Problem. Die Verwaltung hat schon aufgrund der kurzen Zeitschiene hier ein Problem, wie soll da noch der Stadtrat beteiligt werden. Bei Beschluss des Antrages ist die Verwaltung in der Pflicht gegenüber dem Stadtrat. Im Endergebnis muss dann eine Beschlussfassung herbeigeführt werden. Er hält den Vorschlag des Oberbürgermeisters für nachvollziehbar.

Herr Michael Hoffmann kann der Stellungnahme der Verwaltung folgen. Er findet die Verfahrensweise wie z.B. beim Gaststättengesetz für gut. Er hält die Einführung eines informellen Verfahrens für nicht praktikabel.

Frau Szydzick folgt der Meinung der Verwaltung.

Herr Meister untermauert den Antrag dahingehend, dass die Stadträte an den Dingen teilhaben möchten.

Frau Boeck kann die Begründung der zeitlichen Problematik nicht akzeptieren. Der Stadtrat sollte die Zeit erhalten, die er zur Beschlussfassung benötigt.

Herr Ruddies legt nochmals dar, dass es sich um Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises handelt, wo es keiner Beteiligung des Stadtrates bedarf.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Die Ausschussmitglieder nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Fassl bringt den Antrag ein.

Herr Ruddies legt dar, dass allein der Kurztitel des Antrages schon falsch ist. Es geht nicht um die Bekanntmachung, sondern um die Bekanntgabe. Er erläutert den Unterschied. Er macht weitere Ausführungen zur Stellungnahme. Die Niederschrift hat nur Ordnungscharakter, keinen Bekanntmachungscharakter. Er hält die jetzige Verfahrensweise für richtig. Die Regelung ist rechtlich geprüft.

Herr Meister stimmt dem Antrag zu.

Herr Platz äußert, dass in der Satzung das geregelt ist, wozu die Stadt lt. Gesetzgeber verpflichtet ist. Er plädiert für die Abstellung auf das Internet. Dann verschieben sich auch keine Fristen. Auf keinen Fall sollte auf die Bestätigung der Niederschrift Bezug genommen werden.

Herr Fassl erläutert, dass der Antrag dazu dienen soll, dass zukünftig Missverständnisse vermieden werden. Er möchte nur eine eindeutige Formulierung, die festgeschrieben ist. Er stellt folgenden Änderungsantrag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat einen Formulierungsvorschlag zur Ergänzung der **Hauptsatzung** um einen Paragraphen vorzulegen, in dem eindeutig und verständlich der Zeitpunkt der **ortsüblichen** Bekanntgabe von Stadtratsbeschlüssen geregelt ist.
2. Folgende Formulierung wird seitens des Antragstellers vorgeschlagen:
„Ein Stadtratsbeschluss gilt mit Einstellung im Internet als bekannt gegeben.“
3. **Entfällt**

Herr Rohrßen ist gegen eine Änderung der Hauptsatzung. Die Verwaltung sollte bis zur Stadtratssitzung einen praktikablen Vorschlag machen. Er versteht die Problematik, wird den Antrag jedoch ablehnen, da im Antrag wieder Bekanntgabe und Bekanntmachung vermischt werden.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:

2 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis zum ungeänderten Antrag:

3 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Olaf Meister
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin